

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

**Heft:** 14

**Artikel:** Die Alpen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755731>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

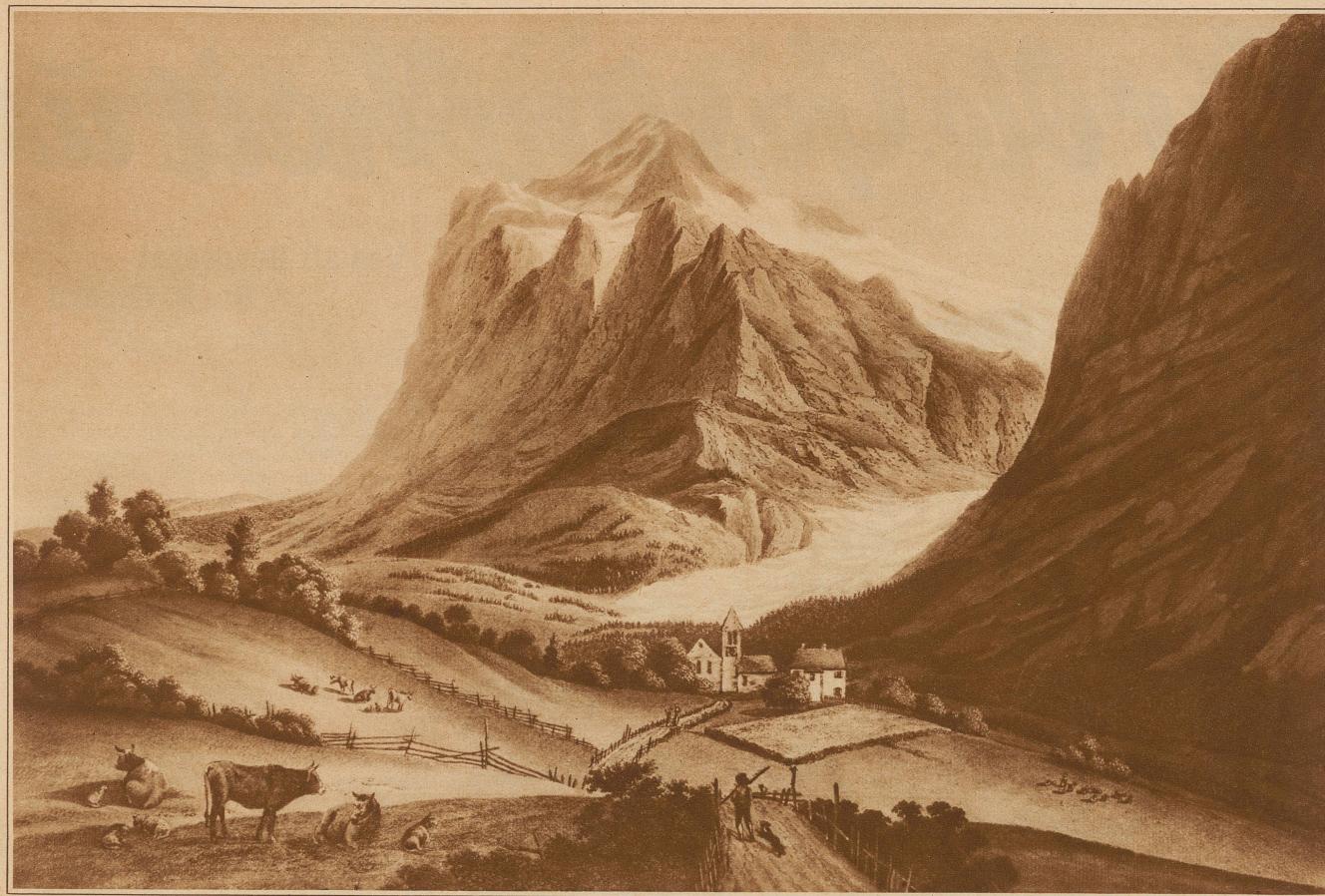
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der obere Grindelwaldgletscher 1788.  
Handkolorierte Umrißradierung von  
Simon Daniel Lafond (1763—1831)

Phot. Linck

## Die Alpen

Die Eibgen. Kupferstichsammlung (im Hauptgebäude der E. C. H. in Zürich) veranstaltet gegenwärtig eine Ausstellung von Alpenbilbaren. Die graphischen Künste wenden sich an das große Publikum; sie versuchen deshalb stets das zu schaffen und so zu schaffen, daß das Interesse weitesten Kreise erweckt und befriedigt wird. Wie erleben in dieser Ausstellung den Wandel der Einstellung des Volkes zu den Alpen: Es erscheinen sie ihm fremd und beängstigend, dann allmählich wird der romantische Reiz entkofft, es folgt die Entwicklung des Sports und der Fremdenindustrie und schließlich kommt die bewußte Verarbeitung des Natureindrucks zum persönlichen Kunstwerk. Gleiszeitig gibt die Ausstellung ein Bild von der künstlerischen Entwicklung, wie Zeitgeschmack und Gestaltungswille des Malers und Zeichners den vor den Augen stehenden Naturausschnitt im Kunstwerk widerhiegeln.

Dr. R. B.

Nebenstehendes Bild rechts:  
Dieselbe Ansicht etwa 140 Jahre  
später photographisch aufgenommen.  
Man beachte den starken Rückgang des  
Gletschers. Phot. Wehrli A.-G.

